



Ostersteine

„Aua! Oooh! Ich habe mir den Fuß an angehauen!
Da liegt doch wirklich ein Stein auf meinem Weg.“
Da mag einer sagen: „Gerade jetzt habe ich das
Gefühl: auf meinem Weg liegen riesengroße Steine,
die mich wie Mauern von anderen Menschen
trennen, die verhindern, dass wir miteinander
spielen können.“

Aber Steine haben auch etwas Positives.
Wir brauchen Steine,
als Fundament, um darauf etwas stabiles zu bauen,
um Wege anzulegen, damit wir uns begegnen können.



Machen wir die grauen, fiesen Steine zu bunten, jubelnden Ostersteinen!

Dazu brauche ich deine Hilfe!

Lass Steine jubeln!

Steine tragen das Potential in sich, zu Botschaftern der Freude zu werden. Das erzählt die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Als die Jünger über all die Wunder jubeln, die sie miterlebt hatten, wollen einige Pharisäer, dass Jesus seine Jünger zur Vernunft bringt. Jesus aber antwortet: „Wenn sie schweigen, dann werden die Steine schreien!“ (Lukas 19,40)

Bring den Stein ins Rollen!

Steine sind untrennbar mit der Ostergeschichte verbunden: Als die Frauen zum Grab Jesu gehen, um seinen Leichnam zu salben, ist der Stein weggerollt und das Grab leer. (Lukas 24,2)
Der weggerollte Stein wird zum Symbol der Botschaft, dass Gott stärker ist als der Tod. Aus einem Zeichen der Ohnmacht wird ein Zeichen der Hoffnung. Genau dieses Zeichen soll zu Ostern 2020 durch die Welt wandern – in Form bunt bemalter Steine.

Das Ziel: Menschen einen Hoffnungsschimmer zu geben!

Und so geht's:

- Besorge dir einen (glatten) Stein. Oder gleich viele Steine.
- Wähle ein Motiv. Was ist für dich stärker als der Tod? Was bedeutet Ostern für dich?
- Verziere den Stein auf einer Seite mit deinem Motiv, z.B. mit Acrylfarbe, wasserfesten Eddings oder Nagellack. Filzstifte funktionieren notfalls auch.
- Wenn du kannst, versiegle den Stein mit Acryllack, Klarlack oder farblosem Nagellack.
- Lege deinen Stein im Friedhof Nähermemmingen oder Baldingen ab.

